



Düsseldorf, den 01.05.2020

An den  
Vorsitzenden des Rates  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel

**Anfrage:** Zusammenhang mit Luftwerten erschüttert: Wann werden die Umweltpuren abgeschafft? - „Die Verkehrswende steht vor dem Aus“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
ich bitte Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 14.05.2020 zu setzen.

**Sachlage:**

Die Covid-19-Pandemie hat das Mobilitätsverhalten der Menschen in Deutschland und in Düsseldorf verändert und veränderte es nach aktueller Erwartung auch nachhaltig. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt in ihrer Ausgabe vom 29.4.2020 (S. 16): „Die Verkehrswende steht vor dem Aus.“ Tatsächlich erleben die Kommunen seit Beginn der Corona-Krise einen deutlichen Rückgang bei der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, hingegen bezogen auf die noch stattfindenden Verkehrsvorgänge eine Steigerung der Nutzerzahlen des privaten Kraftfahrzeugs und des Fahrrads.

In der Krise geben die Menschen der individuellen den Vorrang vor der kollektiven Mobilität.

Ebenfalls deuten Luftmesswerte deutschlandweit auf eine mögliche Fehleinschätzung der Behörden bei Diesel-Fahrverboten und „Umweltpuren“ hin, was Stickoxide betrifft. Nach Mitteilung des AvD zeigen Messstationen unter anderem in Kiel, Würzburg, Mainz, Wiesbaden und Stuttgart, dass trotz erheblich gesunkenen Automobilverkehrs keine Verbesserung der Luftmesswerte eintritt. Die Theorie, der motorisierte Straßenverkehr sei Hauptursache für die Schadstoffbelastung der Luft in den Städten, sei damit widerlegt, Fahrverbote zur Luftreinhaltung sind unwirksam und „Umweltpuren“ in ihrem Effekt fragwürdig (vgl. FOCUS online vom 23.04.2020). Die Stadt Stuttgart hat deswegen bereits ihren „Feinstaub-Alarm“ zurückgezogen, schafft neue Ausnahmen zu Fahrverboten und in Oldenburg hat die Deutsche Umwelthilfe

bereits ihre Klage wegen mangelnder Luftreinhaltung zurückgezogen.

Düsseldorfs Oberbürgermeister und die ihn tragende Rathaus-Mehrheit aus SPD, Grünen und FDP halten jedoch unbeirrt von aktuellen Erkenntnissen an ihrer Gängelung der Düsseldorfer Autofahrer fest: zum 4. Mai 2020 wurden die von FDP, SPD und Grünen beschlossenen „Umweltspuren“ Südring/Merowinger Straße und Prinz-Georg-Straße sowie die von SPD und Grünen beschlossene „Umweltspur“ Witzelstraße wieder in Kraft gesetzt, obwohl bei den beiden erstgenannten Spuren der einjährige Versuchszeitraum abgelaufen ist und kein Verlängerungsbeschluss vorliegt. Zudem will die Ratsampel aus FDP, SPD und Grünen jetzt auch noch die B1/Cecilienallee zwischen Rheinufertunnel und Homberger Straße/Kennedydamm auf eine Fahrspur reduzieren.

**Vor diesem Hintergrund meine Anfrage:**

1. Wie haben sich die Luftmesswerte an den Messstationen bzw. Passivsammlern der Stadt und des Landes entlang der drei „Umweltspuren“ sowie im Bereich Corneliusstraße seit Januar 2020 bis Ende April 2020 entwickelt (bitte für alle Messstellen alle Monatswerte angeben)?
2. Warum setzt die Stadt die „Umweltspuren“ wieder in Kraft, obwohl Zweifel an der Wirksamkeit bestehen, obwohl der Versuchszeitraum für zwei Spuren abgelaufen ist und obwohl die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs auch mit Mundschutz für ein erhöhtes Infektionsrisiko der Menschen sorgt?
3. Wann wird die von der Ratsampel beschlossene Einspurigkeit der B1/Cecilienallee umgesetzt?

Mit freundlichen Grüßen

Uta Opelt